

DR. LUDWIG BIEWER

Herrn Professor Dr. Bernhart Jähmig, u. a. Vorsitzender des „HEROLD. Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften“, zum 75. Geburtstag

Anrede...

In die Schlange der Menschen und Vereinigungen, die Ihnen, Herr Professor Jähmig/Dir, lieber Bernhart, am heutigen 7. Oktober 2016 zum 75. Geburtstag gratulieren, reiht sich mit großer Freude und Dankbarkeit der am Hubertustag des Jahres 1869 im damals selbständigen Schöneberg bei Berlin in einem Café unweit der Potsdamer Brücke gegründete „HEROLD. Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften“ ein, dem der Jubilar vorsteht.

Das im fernen Klagenfurt zur Welt gekommene Geburtstagskind ist ein ausgewiesener und hochgeachteter Historiker, einer der großen und profunden Kenner der Geschichte des Preußenlandes und Alt-Livlands im Mittelalter und in der frühen Neuzeit sowie des Deutschen Ordens. Das ist schon in früheren Jahren mehrfach, deutlich und anerkennend dargelegt worden, zum Beispiel in der schönen Festschrift zu seinem 60. Geburtstag<sup>1</sup>, und ist allen hier versammelten Gratulanten und der gesamten Fachwelt bestens bekannt. Das trifft in diesem Maße nicht für sein Engagement für die so genannten Historischen Hilfswissenschaften zu. Ihnen dient, wie der Untertitel zu seinem Namen schon sagt, der genannte Verein „HEROLD“, für den ich hier und heute reden darf, mich aber bei aller freundschaftlichen Verbundenheit und Herzlichkeit kurz fassen werde. –

Der Historiker und Archivar Bernhart Jähmig kam mit den wesentlichen Beständen des historischen Staatsarchivs Königsberg/Preußen 1979 vom „Staatlichen Archivlager“ in Göttingen an das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin, etwa gleichzeitig mit meinem Dienstantritt. Wir waren zunächst einige Zeit Zimmernachbarn – ich war gleichsam sein „Vorzimmer“! – und wurden im Laufe der Jahre Freunde, in gewisser Weise Leidensgenossen, menschlich und wissenschaftlich. Mit seinem umfassenden Fachwissen und seiner damals schon großen Berufserfahrung führte er den Berufsanfänger klug in die Zunft ein, wofür ich ihm bis heute dankbar

---

<sup>1</sup> Preußische Landesgeschichte. Festschrift für Bernhart Jähmig zum 60. Geburtstag, hrsg. v. Udo Arnold, Mario Glauert und Jürgen Sarnowsky (Einzelschriften der Historischen Kommission für ost- und westpreussische Landesforschung, Bd. 22), Marburg an der Lahn 2001, Schriftenverzeichnis S. XIII-XXVI.

bin. Auf dem Gebiet der Heraldik, die seit Jahrzehnten meine Spielwiese in der bunten Landschaft der Geistes- und Kulturwissenschaften ist, brachte mich unser Jubilar Anfang der 1980er Jahre dazu, den Nach- oder Neudruck eines Teils von Otto Hupps erstem Anlauf zu einem umfassenden deutschen Ortswappenwerk zu bearbeiten und zu betreuen.<sup>2</sup> Otto Hupp war Ende des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zweifelsohne einer der bedeutendsten deutschsprachigen Heraldiker, und zwar sowohl als Künstler als auch als Wissenschaftler. Gemeinsam erarbeiteten und verfassten Bernhart Jähmig und ich dann unter seiner Federführung, wiederum für die „Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen e.V.“ in Bonn, den „Kleinen Atlas zur deutschen Territorialgeschichte“, der erstmals 1991 erschien. Selbstverständlich findet sich in diesem Buch auch ein hübscher heraldischer Akzent.<sup>3</sup>

In den „HEROLD“ trat der Jubilar so um 1990 ein. Wann genau er freilich dann als Beisitzer in den Vereinsvorstand gewählt wurde, weiß selbst er nicht mehr genau, jedenfalls vor 1994. Unter dem Vorsitzenden Professor Dr. Knut Schulz (1990-1995) war er Mitherausgeber neben dem Genannten und praktisch Schrifteiter der Festschrift zum Vereinsjubiläum 1994.<sup>4</sup> In der langen Amtszeit von Professor Dr. Heinrich Freiherr v. Lersner als Vorsitzender des HEROLD<sup>5</sup> (1995-2006) war Professor Jähmig sein Vertreter und wurde am 11. Februar 2006 zu seinem Nachfolger gewählt. Er amtierte ruhig, ausgleichend und doch auch bestimmend erfolgreich bis zum 3. März 2012 und übernahm ab Anfang 2014 in selbstverständlicher Bescheidenheit und Pflichterfüllung wieder das Amt des Vertreters. Nachdem jedoch der neue Vorsitzende Dr. Richau am 15. Februar 2015 ganz überraschend seinen Rücktritt erklärt hatte, trat Bernhart Jähmig geräusch- und klaglos die Geschäftsführung des Vereins erneut an. Auf der Mitgliederversammlung am 28. Februar 2015 wurde er wie selbst-

---

<sup>2</sup> Otto Hupp: Die Wappen und Siegel der deutschen Städte, Flecken und Dörfer. Bd. 1: Königreich Preußen, Heft 1: Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Frankfurt am Main 1894, Heft 2: Pommern, Posen und Schlesien, Frankfurt am Main 1898, Reprint in einem Bande, hrsg. v. der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen u. bearb. v. Ludwig Biewer, Bonn 1985, 2. Überarb. Aufl., Bonn 1986, 3. Auf., ebd. 1989, 4. ebd. 1993.

<sup>3</sup> Bernhart Jähmig und Ludwig Biewer: Kleiner Atlas zur deutschen Territorialgeschichte, Bonn 1990, 2. Aufl. ebd. 1991, es folgten ebd. weitere Aufl. und Nachdrucke.

<sup>4</sup> Festschrift zum 125jährigen Bestehen des Herold zu Berlin. 1869-1994, hrsg. v. Bernhart Jähmig und Knut Schulz (Herold-Studien, Bd. 4), Berlin 1994. Ludwig Biewer:

<sup>5</sup> Ludwig Biewer: In memoriam Professor Dr. Heinrich Freiherr v. Lersner. Vorsitzender des HEROLD 1995-2006, in: Der Herold. Vierteljahrsschrift für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften, N. F. Bd. 19, Heft 3, 57. Jg. (2014), S. 94-96.

verständlich wieder zum Vorsitzenden gewählt, was er bis heute ist und hoffentlich noch einige Zeit bleiben wird.

Bleibt noch unbedingt zu erwähnen, dass der Jubilar vor vielen Jahren in seiner Beisitzerzeit den unvergessenen Dr. jur. Johann Karl v. Schroeder (1923-1998)<sup>6</sup> bei der Redaktion unseres Vereinsperiodikums „Der Herold. Vierteljahrsschrift für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften“ tatkräftig und wirkungsvoll unterstützte. Schließlich hat er nach dem gänzlich überraschenden und plötzlichen Tod des äußerst aktiven HEROLD-Mitgliedes Dr. Lorenz Beck kurz vor Weihnachten 2013<sup>7</sup> in ganz kurzer Zeit das Erscheinen des 9. Heftes der Herold-Studie unter dem Titel „Wappen heute – Zukunft der Heraldik“ als zusätzlicher Mitherausgeber ermöglicht.<sup>8</sup> Dieser Band ist nichts weniger denn eine umfassende Bestandsaufnahme einer Wissenschaft.

Gerade diese Dienste, die das Geburtstagskind in den letzten Jahren an einem altehrwürdigen Geschichtsverein leistete, der bislang nicht ganz spurlos durch die deutsche Wissenschaftslandschaft gegangen ist, waren und sind vorbildlich. Deshalb war es für mich, und jetzt darf ich persönlich werden, selbstverständlich, auf Deine Frage, lieber Bernhart, von Anfang Februar 2015, ob ich Deine Vertretung im Vereinsvorsitz übernehmen würde, ohne Zögern positiv zu antworten, auch wenn ich alles andere als mit Ehrenämtern unausgelastet und keineswegs taufersch und kerngesund bin. Bereit habe ich diese Zustimmung nicht, vor allen Dingen auch, weil sie einer lauterer Persönlichkeit, einem bescheidenen Gelehrten wie Dir galt und gilt! Du hast seit Anfang der 1990er Jahre dem „HEROLD“ viel gegeben, und dafür dankt er Dir an Deinem heutigen Ehrentag von Herzen. Im Namen des Vereins, seines Vorstandes und seiner Funktionsträger gratuliere ich Dir herzlich zu Deinem 75. Wiegenfeste und wünsche Dir und Deinen Lieben von Herzen Gottes Segen für noch viele erfüllte Jahre unter seinem gnädigen und reichen Segen. Gott behüte Dich!

---

<sup>6</sup> Bernhart Jähnig: Johann Karl v. Schroeder, in: Der Herold. Vierteljahrsschrift für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften N. F. Bd. 15 (1996-2000), S. 127-130 mit Bibliographie Johann Karl v. Schroeder S. 130-139.

<sup>7</sup> Peter Bahl, Holger Berwinkel und Eckart Henning: Media vita in morte sumus. Zum Tode von Lorenz Beck. in: ebd. N.F. Bd. 19, Heft 1-2, 57. Jg. (2014), S.60-66; Peter Bahl: Nachruf auf Lorenz Beck (1969-2013), in: Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte 65 (2014), S. 304-308.

<sup>8</sup> Wappen heute – Zukunft der Heraldik? Eine Historische Hilfswissenschaft zwischen Kunst und Wissenschaft, hrsg. v. Lorenz Friedrich Beck (†), Regina Rousavy und Bernhart Jähnig (HEROLD-Studien, Bd. 9), Limburg an der Lahn 2014.